

GNA Pressemitteilung vom 15.03.2012

Mitgliederversammlung beauftragt Vorstand mit Stiftungsgründung

Rodenbach. Anfang März fand im Rodenbacher Naturschutzzentrum die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) statt –mit einem für alle überraschendem Ergebnis.

Durch die wieder sehr gut besuchte Veranstaltung führte der langjährige erste Vorsitzende der GNA, Günter Könitzer. Gemeinsam mit der Biologin Susanne Hufmann berichtete er über abgeschlossene und laufende Projektarbeiten. Neben klassischen Gewässerrenaturierungen und Altarmverbindungen in Gründau betreibt die GNA derzeit intensiv zwei spezielle Artenschutzprojekte. Das eine dient dem Weißstorch und das andere dem vom Aussterben bedrohten Laubfrosch. Parallel dazu führt die GNA seit Monaten erfolgreich eine Handsammlung durch, deren Erlös für die Neuanlage von Laubfroschbiotopen und den Aufbau eines so genannten Biotopverbundes in der unteren Kinzigau vorgesehen ist.

Durch die Aktivitäten der GNA entstanden 2011 in der Kinzigau von Hasselroth und Langenselbold gleich fünf neue Laichhabitats für den Laubfrosch. In Vorbereitung der Renaturierung eines Kinzig-Altarmes in Gründau-Rothenbergen konnte die GNA im vergangenen Jahr mit Unterstützung der HIT- Umwelt- und Naturschutzstiftung vier Ufergrundstücke an der Kinzig erwerben. Darüber hinaus organisierte sie im Sommer die Grundpflege und Optimierung des Langenselbolder Kiebitzbiotopes. Gleich daneben plant sie ein etwa 1.200m² großes Amphibienbiotop, dass auch dem Langenselbolder Störchen als Nahrungstümpel dienen soll. Auch in Rodenbach soll bald ein neues Störchenbiotop entstehen. An der hessisch-bayerischen Grenze kooperiert der GNA mit der Unteren Naturschutzbehörde Bad Kissingen bei der Pflege und Renaturierung eines Biberlebensraumes. Auch hält die GNA viele Umweltbildungsangebote für Jung und Alt parat (www.gna-aue.de).

Nach dem ausführlichen Bericht des Vorstandes und der Vorlage des Kassenberichtes folgte die Wahl zum zweiten Vorsitz, die durch eine altersbedingte Amtsniederlegung im vergangenen Jahr nötig geworden war. Als zweite Vorsitzende wurde Svetlana Könitzer bestimmt, die die Wahl mit großer Freude annahm. Schließlich läutete Günter Könitzer die Diskussion zu der vom Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderung ein, die im Wesentlichen die Gründung einer Naturschutzstiftung im Falle der Auflösung der GNA zum Inhalt hatte.

Für einen langfristigen Naturschutz sei eine Stiftung ganz besonders gut geeignet, begründete Günter Könitzer seinen Vorstoß. Der vom Vereinsrecht obligatorisch vorgeschriebene Passus wurde von den Mitgliedern der GNA diskutiert. Zur Anpassung und Änderung der Satzung fehlte bei

der abschließenden Abstimmung zwar die nötige Zweidrittelmehrheit, doch beauftragten die Vereinsmitglieder stattdessen den Vorstand der GNA nach Abstimmung eines Zusatzantrages kurzerhand mit der Gründung der „GNA Stiftung Mensch und Natur“, die die Förderung vereinseigener Natur- und Artenschutzprojekte zum Inhalt hat. Um das dafür nötige Kapital aufzustocken, sucht die GNA ab sofort interessierte Zustifter, die schon zu Lebzeiten einen Teil ihres Vermögens dauerhaft der Natur zukommen lassen möchten.

Machen Sie mit! Unterstützen Sie die vielfältigen Naturschutzprojekte der GNA mit Ihrer Spende!
Spendenkonto der GNA: Raiffeisenbank Rodenbach I BLZ 506 636 99 I Konto 10 70 800
Ihre Spenden sind selbstverständlich steuerlich abzugsfähig.
Mehr Informationen unter www.gna-aue.de.

An die Redaktionen: Bitte veröffentlichen Sie unseren Spendenaufruf!

Unser Bildmaterial können Sie anfordern unter gna.aue@web.de

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Gartenstr. 37, D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797
Fax 06184 / 56171
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de